

MENTORING-PROGRAMM 2010

Frauen im Franchising



„Auf denn, stell dich zu mir und sieh, was ich tue ...“

Mit dem Mentoring-Programm 2010 „Frauen im Franchising“ wurde eine Initiative für Frauen geschaffen, um ihnen den Einstieg in ein Franchisesystem zu ermöglichen und zu erleichtern. Nützen Sie die Plattform, werden Sie Franchisenehmerin, Franchisegeberin (Masterfranchisegeberinnen), oder bauen Sie Ihr eigenes Franchisesystem auf.

Unser Mentoring-Programm beinhaltet ein Mentoring-Traineeprogramm, in welchem Ihnen renommierte ExpertInnen aus Wirtschaft und Politik mit Rat und Tat auf dem Weg in Ihre Selbstständigkeit zur Seite stehen. Machen Sie sich fit für Franchise und profitieren Sie von einer Unternehmens- und Rechtsberatung, einem gezielten Frauencoaching sowie von einem simulierten Finanzierungsgespräch mit einer unserer Partnerbanken. Als ausgewählte Mentee werden Sie von einer Mentorin durch Ihr erstes Unternehmensjahr geführt und in allen Fragen unterstützt.

Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Website:

www.frauenimfranchising.at

Die Mentorinnen



Das MENTORING-PROGRAMM Frauen im Franchising ist eine Initiative der Rechtsanwältin Dr. Sylvia Freygnier in Kooperation mit dem atello Wirtschaftsmagazin, das über die Mentorinnen, ihre Mentees und deren Businessideen berichtet wird. In dieser Ausgabe werden vier Mentorinnen porträtiert, die mit viel Freude und Engagement junge Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleiten und unterstützen werden.

Gertrude Schatzdorfer ist Alleineigentümerin des oberösterreichischen gleichnamigen Metallverarbeitungsunternehmens und ein „bunter Hund der Branche“, wie sie sagt. Doch eigentlich ist sie ausgebildete Kindergärtnerin. Und eigentlich wollte sie auch als zukünftige Kindergarteninspektorin das Kindergartenwesen reformieren. Doch es sollte anders kommen. Im elterlichen Unternehmen wurde aufgrund betrieblicher Umstrukturierungen ein Nachfolger gesucht und in der Tochter 1994 gefunden. „Ich hatte weder eine Managementausbildung, noch bin ich ein Zahlenmensch oder eine Technikerin. Dafür kann ich mit einem Bohrer umgehen und habe alle Führerscheinklassen“, lacht Schatzdorfer selbstironisch. Das konnte eine starke Persönlichkeit wie sie, die „stets authentisch und vor allem Frau geblieben ist“, auch nicht vom Weg abhalten. All die einst angeblich „mangelnden Kenntnisse“ hat sie sich in unzähligen Seminaren erarbeitet.

Als „Unwissende“ zu Beginn noch Konditionen bei ihrer Hausbank verhandelnd, sitzt sie heute versiert und kompetent im Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich. Gertrude Schatzdorfer will bewegen, zum positiven verändern und das sei auch der Sinn ihres Unternehmerinnendaseins. Für ihre unternehmerischen Leistungen wurde sie mehrmals ausgezeichnet – mit dem Wirtschaftspreis Pegasus, dem Woman Award oder dem Frauenförderpreis. Das sei dennoch nichts gegen das Gefühl, Mutter zweier Töchter zu sein.

Ursula Simacek war ein wissbegieriges Kind, das in einem Reinigungsunternehmen großgeworden ist und mit ihrem Großvater bereits in jungen Jahren zu zahlreichen Geschäftsreisen unterwegs war. Das hat auf die propere Karrierefrau späterhin abgefärbt. Heute schaut sie darauf, dass Gebäude sowohl frei von Ungeziefer als auch Einbrechern sind und von der Betriebsküche bis zum Wäschedienst alles im wahrsten Sinne des Wortes supersauber bleibt. Als dritte Generation erwirtschaftet sie international mit mehr als 7.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 140 Millionen Euro. Die Chefin des Facility-Dienstleisters und Mutter einer Tochter ist sich ihrer vorteilhaften Ausgangsposition bewusst: Ein bereits erfolgreiches Unternehmen in den Schoß gelegt zu bekommen, erleichtert so einiges, ihre Vorgenerationen haben beachtliche Vorarbeit geleistet. Was als kleiner Profi-Putztrupp

